

A. PLANZEICHENERLÄUTERUNG

1. Festsetzungen

- WR** Reine Wohngebiete
- I** Zahl der Vollgeschosse Höchstgrenze
- Q4** Grundflächenzahl
- Q5** Geschossflächenzahl
- Q** offene Bauweise
- Baugrenze**
- Ö** Öffentliche Grünfläche Kinderspielplatz
- Pr** Private Grünflächen
- Schallschutzwall**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes**
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung**
- Straßenbegrenzungslinie**

2. Bestandsdarstellung

- Flurstücksgrenze**
- Gebäude vorh.**

B. VORSCHRIFTEN

Dieser Bebauungsplan ist aufgestellt nach folgenden Vorschriften:

- § 1 ff. des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.06.1960 (BGBl. I S. 341) *
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO) vom 25.11.1968 (BGBl. I S. 1238)
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung) vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21)
- §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 19.12.1974 (GV NW 1975 S. 91)
- Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - Bekanntm.VO -) vom 12.09.1969 (GV NW S. 684)

* Übergeleitet durch Art. 3 des Gesetzes zur Änderung des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2221) ber. durch Bekanntmachung vom 20.12.1976 (BGBl. I S. 5617)

Zu diesem Bebauungsplan gehört eine Begründung.

GEMARKUNG GOCH
FLUR 44
MASSTAB 1:500



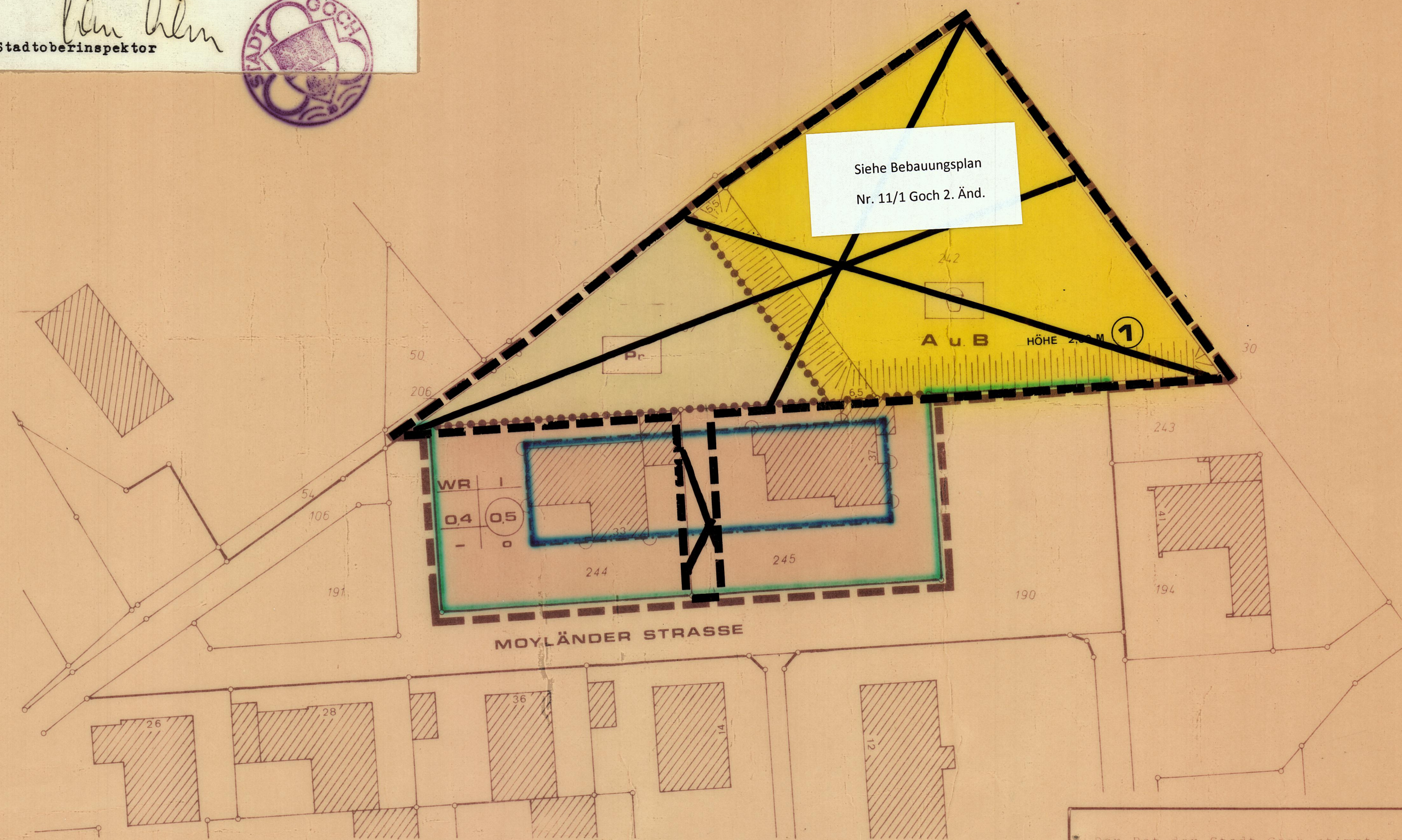
BEBAUUNGSPLAN NR. 11/1 GOCH

1. ÄNDERUNG

Gemäß Auflage der Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidenten vom 24.01.1983 Az. 35/2-12.25/Goch 11/1 - 1. Änd. - und Beitrittsbeschluss des Rates der Stadt Goch vom 15.03.1983 wurde für den festgesetzten Schallschutzwall unter Zugrundelegung des Schallgutachtens eine Höhe von 2,30 m festgesetzt. (Ziffer ①)

Goch, den 11.05.1983
Der Stadtdirektor
i.A.

Stadtoberinspektor



C. VERFAHREN

Planverfasser:

Der Stadtdirektor der Stadt Goch
- Baudezernat -
Goch im September 1981



B. Brunschwel
Stadtdirektor
Enen
Stadtbaurat

Die vorliegende Planunterlage ist - für die Flur 44 Beiblatt - eine Abzeichnung der amtlichen Katasterkarte.

Die amtliche Katasterkarte ist entstanden im Jahre 1956 im Maßstab 1:500 durch Umlegung.

Der im Plan eingetragene gegenwärtige Zustand stimmt mit der Örtlichkeit überein. Soweit in dem Plan Grundstücksgrenzen und -bezeichnungen dargestellt sind, stimmen sie mit dem Liegenschaftskataster überein. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.



08.10.1981

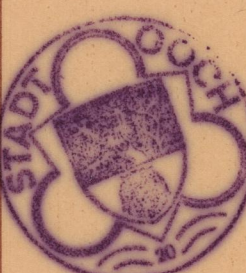
Leuchter

Gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes (BBauG) beschloß der Rat der Stadt Goch am 04.03.1976 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Gebiet.



Stamm
Bürgermeister
min
Ratsmitglied

Der Beschluss des Rates der Stadt Goch zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes vom 04.03.1976 wurde am 27.04.1976 ortsüblich bekanntgemacht.



Stamm
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Goch stimmte am 05.11.1981 diesem Bebauungsplan mit Begründung zu und beschloß die Öffentliche Auslegung gemäß § 28 (6) des Bundesbaugesetzes (BBauG).



Stamm
Bürgermeister
Heipferd
Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan (mit Begründung) ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes (BBauG) mit Verfügung vom heutigen Tage genehmigt worden.

Düsseldorf, den 24.01.1983 - Az. 35/2-12.25/Goch 11/1 - 1. Änd.
Der Regierungspräsident
im Auftrag:



Heipferd

Dieser Bebauungsplan mit Begründung hat gemäß § 28 (6) des Bundesbaugesetzes (BBauG) nach ortsüblicher Bekanntmachung vom 13.05.1982 in der Zeit vom 24.05.1982 bis 23.06.1982 einschließlich öffentlich ausgelegen.



Stamm
Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in Verbindung mit den §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) am 28.09.1982 in der durch den Rat der Stadt Goch als Satzung beschlossen worden.



Stamm
Bürgermeister
Heipferd
Ratsmitglied

